

Die Aufschrift: »Inhalt: Bücher! Zollfrei!« mit Unterschrift sollte trotzdem auf allen Sendungen (auch auf den Paketadressen mit Unterschrift) angebracht werden, da auf diese Weise wenigstens verhindert wird, daß der Inhalt der Pakete für etwas anderes, noch höher im Zoll Stehendes gehalten wird.

Aus Ludwigs-hafen a. Rh. ging uns in dieser Angelegenheit noch folgende Einsendung zu:

»Sie können sich selbst ausrechnen, welche ungeheure Belastung dies für uns bedeutet, zumal jetzt, wo der Feuerungszuschlag abgebaut wurde. Infolge der Nähe von Mannheim und Heidelberg können wir hier an der Grenze des besetzten und unbesetzten Gebiets auch keinen Sonderzuschlag erheben, so berechtigt er auch wäre. — Alle Sortimentere wären dem Verlag zu größtem Danke verpflichtet, wenn er den Zoll ganz oder teilweise tragen würde, einen besseren Rabatt gäbe oder sonstwie Entgegenkommen zeigen würde. Hier ist eine Möglichkeit geboten, unsere Kulturarbeit an der Grenze durch Taten zu unterstützen.«

Abgeschlossene Fortsetzungswerke. Berichtigung. — In die Liste der von mir im Vbl. Nr. 29, 31 u. 35 veröffentlichten abgeschlossenen Fortsetzungswerke hat sich ein bisher nicht restlos aufgeklärter Fehler eingeschlichen, den ich hiermit richtigstellen möchte. Es wurden dort die **Abhandlungen a. d. Staats- u. Verwaltungsrecht (M. & H. Marcus in Breslau)** mit Heft 36 als abgeschlossen bezeichnet. Unter dessen erschien Heft 37; die Sammlung wird auch weiter fortgesetzt.

Ferner legt der Verlag M. & H. Marcus in Breslau, unter Aufhebung früher anders lautender Auskünfte, Wert darauf, zu erklären, daß die

Breslauer Philologischen **Abhandlungen** und

Brie: Lehre vom Gewohnheitsrecht, noch als laufend zu betrachten und dementsprechend mit der Ziffer 6 zu bewerten wären.

Ebenso wäre bei

Indischen Forschungen (ebenfalls M. & H. Marcus) die Ziffer 7 statt 6 zu setzen.

Als weitere Berichtigung möchte ich meinerseits anfügen:

Niederländische Akten u. Urkunden z. Gesch. d. Hanse (Duncker & Humblot in München). Davon ist eben der 2. Bd. erschienen. Im März 1923 glaubte der Verlag das Werk als »vorläufig abgeschlossen« bezeichnen zu müssen.
Dr. J. Re st.

Aus dem Wirken der Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler.

Herr Paul Müller in Badenweiler widmete den zweiten seiner Kultur-Abende dem Andenken des verstorbenen Breisgauer Dichters Emil Gött. Die Veranstaltung wurde mit Mozarts »Kleiner Nachtmusik« durch die Badenweiler Quartettvereinigung eingeleitet. H. E. Busse, der den Dichter noch persönlich gekannt hatte, schilderte diesen als »den Idealmenschen, der er war, den Immer-suchenden, nie recht zu Raft und Ruhe Kommenden«. Charakteristische Gedichte Emil Gött's und »Fortunatas Biß« kamen durch Freiburger Schauspieler zum Vortrag.

Die unterzeichnete Buchhandlung beabsichtigt, im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler ein Verzeichnis plattdeutscher Literatur zu bearbeiten. Dasselbe soll als Nummer 1 sogenannter mundartlicher Verzeichnisse nur das nordwestdeutsche Gebiet umfassen: nur die Provinzen Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hannover, Oldenburg und die Hansestädte. Es wird Lyrik, Epik, Prosa, Märchen, Legenden und Anthologien enthalten, und zwar alles von wirklichem, literarischem Werte. Dilettantische Literatur, die sich leider auch im plattdeutschen Schrifttum sehr breit gemacht hat, wird nicht aufgenommen. Zum Schluß wird das Verzeichnis wertvolle Dramen (auch Buchdramen), dazu Theaterstücke für Liebhaber-Aufführungen enthalten. In letzterem Punkte bedarf es einer strengen Sichtung. Es wird deshalb in diesem Falle gebeten, ein Probestück zur Beurteilung einzusenden. Folkloristik, Landeskunde, Bücher über Landschaften und dergleichen können nicht berücksichtigt werden. Vor Drucklegung wird das Verzeichnis auch noch von berufener Seite kritisch durchgesehen werden. Die Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler erstrebt natürlich mit der Herausgabe solcher Verzeichnisse sowohl dem Sortimenter als auch dem beteiligten Laienkreise ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, das durchaus auf wissenschaftliche Brauchbarkeit Anspruch hat. Zusendung von Zuschriften u. dgl. erbitte ich natürlich direkt.

S a m b u r g 24. B u c h h a n d l u n g R e i n h a r d M ü l l e r.

Erhöhte Bedeutung der Leipziger Mustermessen für den deutschen Eisenbahnbuchhandel. — Unter dieser Überschrift wird in Nr. 3/4 des »Bahnhofsbuchhandels«, 19. Jahrg., in längeren Ausführungen auf die Zweckmäßigkeit des Besuchs der Leipziger Frühjahrsmesse insbesondere für den Bahnhofsbuchhandel hingewiesen, besonders infolge der Erlaubnis des Reichsverkehrsministers, außer Büchern, Zeitungen und Zeitschriften in den Bahnhofsbuchhandlungen auch Reise- und Bedarfsartikel zu führen. Jeder, der die Tragweite dieser Verfügung erkannt hat, wird sogleich die nötigen Schritte getan haben, die Betriebe dementsprechend umzustellen, und gern die Gelegenheit benutzen, sich auf der Leipziger Mustermesse mit denjenigen Waren vertraut zu machen, die sich zum Vertrieb auf Bahnhöfen eignen. Die Redaktion der oben genannten Zeitschrift hat im gleichen Artikel versucht, ein Verzeichnis derjenigen Warengattungen aufzustellen, die dafür in Betracht kommen können.

Literarische Abende in Leipzig. — Kurt Schwitters, der Dichter der »Anna Blume«, wird am 4. März im Feuerhause eigene Dichtungen vortragen. — Dr. Max Kemmerich (München), der bekannte Forscher und Schriftsteller, hält am 21. März im Kammermusiksaale des Zentraltheaters einen Vortrag über das Thema »Weltbild des Mystikers«. Karten für beide Veranstaltungen bei E. A. Klemm, Neumarkt 26, und Franz Jost, Peterssteinweg 1.

Deutsche Buchhändler-Vehranstalt. — Die Radio-Vorführungen haben seit dem 3. Februar Tag für Tag eine Menge Gäste, manchmal fast zu zahlreich, ins Haus geführt. Dies war uns ein Beweis, daß großes Interesse, ja geradezu ein Bedürfnis in allen Kreisen des Buchhandels vorlag. Es wird für viele unserer Gäste und insbesondere für unsere Meh- und Kantatebesucher von großer Bedeutung sein, daß wir versichern können, daß die vorgeführten Apparaturen der Firma Radio-Behm & Co. in hervorragender Weise den in sie gesetzten Erwartungen entsprochen haben und daß wir von 26 Veranstaltungen nur zweimal nicht die Apparatur vorführen konnten. Einmal hatte bei dem raschen Absatz der Apparate in der Fabrik nicht genügend geprüft werden können, ein anderes Mal wollte es die Lücke des Objekts, daß wir die Sendezeiten von Königswusterhausen nicht wußten und auch nicht ermitteln konnten, da unser Post-telephon versagte und wir uns während einer großen Pause eingeschaltet hatten. Der Firma Radio-Behm & Co. gebührt für die vielen Aufwendungen an Zeit und Geld der Dank aller Beteiligten. Während der Mehwoche veranstaltet ihr General-Vertreter, Schulze & Co., in unserem Lehrsaal Vorklammervorführungen. Da uns auch nach der Messe Apparaturen zur Verfügung stehen werden, bitten wir unsere Gäste, soweit sie nicht als Käufer in Frage kommen, sich bis auf unsere eigenen Veranstaltungen, die nach der Messe mit Unterstützung des Börsenvereins, die uns der Schatzmeister, Herr Hofrat Linnemann, freundlichst wieder in Aussicht gestellt hat, gedulden zu wollen. — Für die auswärtigen buchhändlerischen Kreise sind mehrere geschlossene Veranstaltungen geplant. Durch Eröffnung des Leipziger Senders stehen wir vor erstaunlichen Fortschritten, so vor allem durch Gebrauch des Lautsprechers Brown. Näheres darüber und über alle anderen Veranstaltungen folgt noch. — Soeben teilen A. Schulze & Co. noch mit, daß am Montag, von 5.30—6 Uhr, am Dienstag von 5.30—6 Uhr besondere Konzerte für die Firma Radio-Behm & Co. durch den Leipziger Sender gegeben werden.
No.

Ausstellung der Radioliteratur in der Deutschen Bucherei während der Frühjahrsmesse. — Im Anschluß an die bereits im Börsenblatt Nr. 51 erwähnten Messe-Sonderausstellungen »Durch das Buch zum Erfolg« und »Karten des Kaufmanns« hat die Deutsche Bucherei auch die in ihren Beständen vorhandene Radioliteratur zusammengestellt und zur Besichtigung ausgelegt. Auch diese Ausstellung ist während der Mehwoche (außer Sonntags) täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Kunstausstellung. — Im Museum zu Elberfeld stellt die graphische Abteilung des Walter Krieg Verlages in Leipzig die Künstlergruppe »Der Fels« aus, in der sich die Maler Franz Bronstert-Dagen, Fritz Jührken-Bremen, Carry Hauser-Wien, Reinhard Hiller-Dagen, Georg Philipp Wörken-Passau zusammengefunden haben. Das gesamte graphische Werk dieser fünf namhaften Künstler ist in dem obengenannten Verlage vereinigt, daher dürfte für die Elberfelder Kollegen der Besuch einer solchen Kunstschau wertvoll sein. Im Februar wurde diese Gruppe vom Verlage im Landesmuseum zu Münster mit recht schönem Erfolge ausgestellt.